

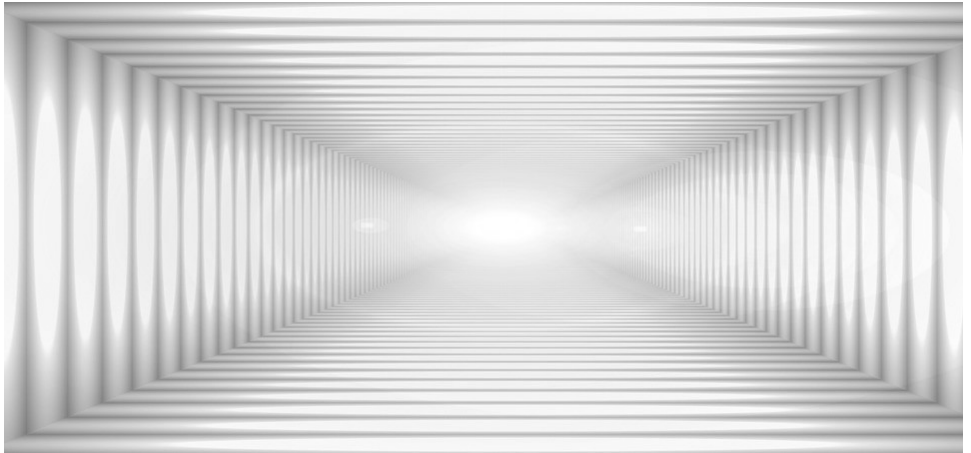


Unsere
Kleine
Zeitung



Evangelische Friedensgemeinde Kelsterbach -
Reformierte Personalgemeinde
mit parochialen Wurzeln
*in Freundschaft verbunden mit der
Doopsgezinde-Remonstrantse Gemeente Nijmegen*

II 2022 (März/April)



Gesegnete Ostern

Liebe Gemeinde,

„Ostern – Hochfest der Auferstehung“ so steht es Jahr für Jahr in unserer UKZ bei den Gottesdiensten zu lesen.

„Hochfest der Auferstehung“ – das stimmt ja auch: Ostern ist das zentrale Fest der Christenheit. Ohne die Auferstehung Jesu von den Toten würde es den christlichen Glauben nicht geben.

Und doch ist der Glaube an die Auferstehung eines der Elemente des Glaubens, der gerade den meisten Christ*innen in den Ländern der Nordhalbkugel alles andere als leicht fällt.

Zu sehr sind wir an dem orientiert, was wir sehen: dass Menschen sterben und begraben werden. Dass nichts bleibt von uns – außer der Energie, die nicht verloren geht, wie uns die Wissenschaft lehrt.

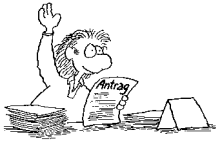
Und doch haben die Jüngerinnen und Jünger eine andere Erfahrung gemacht: Die Erfahrung, dass Jesus Christus lebt. Dass er nicht im Tod geblieben ist. Sie haben damit die feste Zuversicht verbunden, dass auch sie nicht im Tod bleiben werden, sondern dass nach dem Tod ein Leben auf sie wartet, in dem alles gut sein wird.

Ihre Erfahrungen mit dem Auferstandenen haben ihnen eine unglaubliche Hoffnung geschenkt: die Hoffnung darauf, dass es letztlich keine unüberwindbare Grenze gibt. Weil Gott es so will. Gott überwindet alle Grenzen für uns Menschen. Auch die Grenze des Todes. Es ist diese Hoffnung, die uns jedes Jahr aufs Neue an Ostern erreichen will: die Hoffnung darauf, dass nichts endgültig ist, dass es keine absolut verfahrenen Situationen gibt, dass es am Ende gut ausgeht – weil Gott es durch Jesus Christus längst gut gemacht hat.

Mir hilft diese Hoffnung immer wieder – sie gibt mir Kraft in der Pandemie, sie macht mir Mut in Hinblick auf unsere Gemeinde, sie macht mich hoffnungsvoll darauf, dass der Krieg zwischen Russland und der Ukraine – sollte der denn kommen – wieder in einen Frieden münden wird und sie tröstet mich, wenn ich an den Gräbern geliebter Menschen stehe.

Es ist diese Hoffnung, die entstehen kann, wenn ich mein Vertrauen darauf setze, dass dieser Jesus von Nazareth nicht im Tod geblieben ist, sondern Gott uns in ihm gezeigt hat, dass durch ihn jede Grenze überwunden werden kann. Ich wünsche uns allen, dass uns auch dieses Osterfest wieder das Vertrauen darauf erreicht und wir deshalb hoffnungsvoll in die Zukunft sehen können – allem zum Trotz, was dem entgegen steht. Frohe Ostern,

Neues aus dem Kirchenvorstand



In einem Zoom-Gespräch am 12. Januar hat die Kirchenverwaltung endgültig die „Katze aus dem Sack“ gelassen: Die Pfarrstelle unserer Gemeinde wird zum 31.12.2024 aufgelöst.

Das Angebot der Stadt Kelsterbach (dafür sei auch an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt), die Viertel Stelle, die zurzeit schon refinanziert wird noch um ein weiteres Viertel aufzustocken, hat unsere Landeskirche abelehnt und damit einen Schlusstrich unter das Kapitel „Pfarrstelle“ bei uns gesetzt. Es gibt einen Grundsatzbeschluss der Kirche, dass ab 2025 keinerlei fremdfinanzierte Stellen mehr erlaubt sind (mal abgesehen für die für unsere Gesamtkirche sehr lukrativen Stellen in den Schulen und im Gefängnis).

In der Gemeindeversammlung am 13.02. haben wir die Gemeinde davon in Kenntnis gesetzt und damit einiges Entsetzen ausgelöst.

Sie können sich vorstellen, dass auch wir traurig und wütend sind und diese Entscheidung nicht nachvollziehen können.

Auf einer Klausurtagung des Kirchenvorstandes, die vom 11. bis 13.03. stattfinden wird, werden wir gemeinsam schauen, was nun zu tun ist und welche Möglichkeiten es noch gibt.

Klar ist, dass die Gemeinde auch nach dem 31.12.2024 nicht aufgelöst wird – auch wenn es in unserer Kirche weitreichende Umstrukturierungspläne gibt, die letzten Endes keine Gemeinden im klassischen Sinne mehr vorsehen (davon weiter hinten mehr).

J. Bundschuh, Vorsitzender

Herausgeberin: Evangelische Friedensgemeinde Kelsterbach

Verantwortlich: Joachim Bundschuh, Pfarrer, Telefon 06107/9810046

Pfarramt: Saalburgstraße 30, Gemeindebüro: Brandenburger Weg 7,

Vera Hechler, dienstags, mittwochs und donnerstags: 9 bis 13.00 Uhr

Tel.: 06107/ 4183, Fax: 06107/ 986751

Email: friedensgemeinde.kelsterbach@ekhn.de

Homepage: www.friedensgemeinde-kelsterbach.online

Bankverbindung: IBAN:DE 02 5085 2553 0016 0568 22

Kindertagesstätte: Tel.: 06107/63133, Leitung: Stephanie Opel



Halli hallo, hier ist wieder Euer Muckel.

Ich hoffe Euch geht es gut und ihr hattet einen guten Start in das neue Jahr 2022?

Es ist ja wieder ganz schön turbulent – wo man hinhört ist Corona allgegenwärtig. Unsere Kita hat es auch ganz schön erwischt sag ich euch. Aber so nach und nach fängt sich alles wieder und die Erkrankten sind langsam auf dem Weg der Besserung.

Ich habe mal wieder in den Kitagruppen und an der Bürotür gelauscht und so einiges Interessante mitbekommen. Ich verrate Euch ein bisschen davon:

Was ich euch sagen kann ist, dass alle sehnsüchtig auf den Frühling warten, aber der steht ja in den Startlöchern. Wisst ihr, was ich besonders am Frühling mag? Die schönen Blumen, Krokusse, Schneeglöckchen, Stiefmütterchen und und und...

Aber davor hat unsere Kita einen Konzeptionstag, zum Glück kann der stattfinden, da leider letztes Jahr alle Konzeptionstage ausfallen mussten. Darauf freuen sich auch unsere Leitungen Stephi & Maddy.

Stephi war lange weg, aber sie ist jetzt wieder da und wir freuen uns alle sehr. Vor allem freut sich unsere Maddy, denn die war lange, lange alleine. Aber trotzdem hatte sie etwas Hilfe und Unterstützung von der Agnes.

Die haben wohl auch neue Erzieher*innen und helfende Hände für unsere Kita gefunden. Das ist richtig toll. Ich muss die Neuen dann still und heimlich beobachten, damit ich sie kennenlerne.

Ja und dass ich es nicht vergesse, mit dem Frühling kommt auch die Osterzeit, da freue ich mich besonders. Was werden die Kinder und Erzieherinnen da wohl machen??? Seid so neugierig wie ich....

Ich werde es dann im nächsten Muckelbrief berichten.

Aber vorher gibt's bestimmt noch das eine oder Andere zu sehen, verkleidete Kinder an Fasching, neue Kinder und Eltern und ganz viel spielende Kinder im Garten, bei herrlichem Wetter.....grau war es jetzt schon lange genug, auch ich hab genug davon.

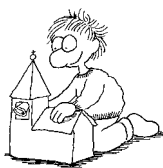
Bis dann sag ich Tschüss,

Euer Muckel



Krabbelgottesdienste

„Und überall grüßt der Coronawicht“ – so könnte man die Situation beschreiben, die wir im Februar in unserem Krabbelgottesdienst hatten: zwar war für Februar eine Schnitzeljagd mit den Familien des Krabbelgottesdienstes geplant, aber diese fiel mangels Masse aus – zu stark war die Angst, sich auf evtl. doch zu infizieren. So hoffen wir auf einen Neustart im März: Am **Freitag, den 04.03.** um 16.30 Uhr soll es eine weitere „Schnitzeljagd“ geben. Diesmal begleiten wir Mose und das Volk Israel durch die Wüste ins gelobte Land. Am **Freitag, den 01.04.** um 16.30 hoffen wir den Krabbelgottesdienst in gewohnter Weise im Gemeindezentrum feiern zu können.



Kindergottesdienste

Die Kinder des Kindergottesdienstes konnten ebenfalls keinen gemeinsamen Gottesdienst feiern: auch hier war die Angst vor der Omikron-Variante des Corona-Virus zu groß, als dass wir guten Gewissens einen „vor Ort“

Gottesdienst hätten feiern können.

So bekamen alle einen Brief nach Hause, in dem eine Anleitung zum Feiern eines Gottesdienstes, sowie ein Büchlein mit der Geschichte vom 12jährigen Jesus im Tempel steckten.

Am **20. März und am 10. April** um 10.30 Uhr wollen wir uns endlich wieder einmal sehen und laden zu unserem nächsten „vor Ort“ Kindergottesdienst ins Gemeindezentrum ein.

Neues von den Konfis

Dezember war Kinozeit für die Konfis: wir schauten den Film „Jesus“ bei unseren Treffen und beschäftigten uns so mit dem, in dessen Nachfolge wir als Christ*innen stehen.

Danach ging es darum, wie schwer Liebe sein kann und wie Wirkmächtig Böses sein kann – auch wenn es niemals gewinnen kann, weil Gott selbst längst ein Ende mit dem Bösen gemacht hat.

Sobald die Coronalage zulässt wollen wir einmal einen Gottesdienst der koreanischen Urigemeinde besuchen und erleben, wie Christ*innen einer anderen kulturellen Prägung ihren Glauben ausdrücken.



Lesungen und ein Film – Strandbarabende im März und April

Am 25. März um 19 Uhr findet unser nächster Strandbarabend statt – wenn auch wiederum nicht in der Strandbar, sondern entweder im Gottesdienstraum oder online (bitte Aushänge und Homepage beachten!). An diesem Abend sind Sie eingeladen, sich ihr Lieblingsbuch zu schnappen und eine Passage darauf vorzulesen.

Wahrscheinlich hat jeder und jede Lieblingsbücher, bei denen es Freude machen wird, mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen – dazu laden wir an diesem Abend ein. Das einzige was Sie dazu tun müssen ist, sich unter Friedensgemeinde.Kelsterbach@ekhn.de anzumelden – und los kann's gehen.

Am 08. April um 19 Uhr werden wir dann gemeinsam einen Film schauen, der das Thema „Passion“ aufnehmen wird. Welcher Film das in diesem Jahr sein wird, steht noch nicht fest. Auch hier benötigen wir eine Anmeldung, da das Platzangebot wohl auch dann noch beschränkt sein wird.



Neustart für den „Chor an der Friedensgemeinde“

Nach den Osterferien wollen wir es wagen, wieder gemeinsam zu singen: ab dem 28.04. erklingt wieder immer um 19.30 Uhr wunderbarer Gesang in unserem Gemeindezentrum. Da wird es auch langsam Zeit: schließlich wird Mitte September das Jubiläumscabaret aufgeführt, bei dem der Chor singt! Herzliche Einladung an alle, die Lust am Singen haben!



Theatergruppe trifft sich wieder

Alle, die Lust am Theaterspielen haben, treffen sich ab dem 25.04. wieder montags um 19 Uhr in der Friedensgemeinde, um das Jubiläumscabaret „Tief im Westen“ zu proben, das Mitte September aufgeführt werden soll. Herzliche Einladung an alle, die gerne auf den „Brettern die die Welt bedeuten“ stehen!

Wir schreiben ein Lektionar

Bitte was machen „wir“? So werden sich vielleicht viele von Ihnen fragen. Hier kann für Aufklärung gesorgt werden: Ein Lektionar ist ein Buch, das nicht die gesamte Bibel, aber bestimmte Bibelabschnitte enthält.

Viele Jahrhunderte lang waren diese „Lektionare“ per Hand abgeschriebene biblische Bücher, aus denen dann im Gottesdienst vorgelesen wurde.

Genau so etwas wollen wir – im Rahmen unseres 50jährigen Jubiläums – auch anfertigen. Dafür suchen wir Menschen, die bereit sind, ein Kapitel aus einem der vier Evangelien abzuschreiben – per Hand.

Die Kapitel dürfen gerne auch verziert werden, so wie das bei früheren Bibelhandschriften ja auch der Fall ist.

Wenn das Lektionar fertig ist, werden wir zu besonderen Anlässen daraus im Gottesdienst vorlesen. Interessierte melden sich bitte unter Friedensgemeinde.Kelsterbach@ekhn.de

Gemeindefahrt nach Nijmegen

Im letzten Jahr konnte sie nicht stattfinden, die Gemeindefahrt in unsere niederländische Partnergemeinde. In diesem Jahr haben sie uns wieder eingeladen und wir wollen dieser Einladung gerne folgen:

Vom **13. bis 15. Mai** wollen wir wieder nach Nijmegen fahren und uns mit unseren Freundinnen und Freunden dort treffen. Wir werden gemeinsam über ein Thema miteinander ins Gespräch kommen, uns etwas Kulturhistorisches anschauen und natürlich auch einen zweisprachigen Gottesdienst feiern.

Eingeladen sind alle, die einmal wieder Lust haben, „raus“ zu kommen und unsere Glaubensgeschwister zu besuchen – egal ob sie schon einmal dort waren oder noch nie einen Fuß nach Nijmegen gesetzt haben.

Anmeldungen werden unter Friedensgemeinde.Kelsterbach@ekhn.de, telefonisch unter 06107/4183 oder direkt im Gemeindebüro zu den bekannten Öffnungszeiten entgegen genommen. Anmeldeschluss ist der 15. April.



Weltgebetstag 2022 „Zukunftsplan: Hoffnung“

Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. **Hier bei uns laden wir um 19 Uhr in die St.Martinskirche, Marktplatz ein.**

Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Aktuelles Thema

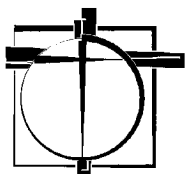
Auslandsjahr in Kanada

Hallo liebe Gemeinde, ich bin Jan-Luca Stadler, bin 16 Jahre alt und mache gerade ein Auslandsjahr in Kanada. Die Entscheidung, dass es Kanada wird, fiel schnell, denn ich hatte nur positive Dinge über das Land gehört. Nachdem wir dann eine Organisation und eine Schule gefunden hatten, ging es auch schon fast los. Für mich persönlich war die letzte Woche vor dem Flug aber mit die „schlimmste“. Das lag daran, dass man realisiert, dass man niemanden, den man sonst so gut wie jeden Tag sieht, für ein Jahr sehen wird. Aber all das war egal, ab dem Moment als ich in dem Flugzeug nach Kanada saß. Und anscheinend war ich nicht der Einzige, der gerne nach Kanada gehen wollte, weil das ganze Flugzeug mit internationalen Schülern voll war.

Nach stressigen 14 Stunden kam ich dann auf Vancouver Islands an und wurde herzlichst von meiner Gastfamilie empfangen.

Zu diesem Zeitpunkt hatte man in Kanada noch eine Woche Ferien und deswegen sind wir an meinem zweiten Tag in Kanada auch gleich Campen gegangen. Es war ein toller Start, da man viel Zeit mit seiner neuen Gastfamilie verbringen konnte, aber auch gleichzeitig viele nette Leute kennenlernte. Und dann kam der erste Schultag. Ich hatte ein Outdoor-Programm fürs erste Halbjahr gewählt, da man viele Trips wie Surfen, Kajak fahren, Klettern, Skifahren und noch viel mehr machte. Jetzt ist das erste Halbjahr vorbei und ich habe sehr viele unvergessliche Trips gemacht und bin unglaublich dankbar dafür, dass ich hier sein kann. Natürlich habe ich hier auch sehr viele Freunde gefunden, mit denen ich hier sehr viel mache. Jetzt beginnt das zweite Halbjahr, in dem ich „normal“ Schule habe und ich bin sehr gespannt, wie das wird. Bis jetzt kann ich aber sagen, dass die Idee hier nach Kanada zu kommen einer der besten war.

Viele liebe Grüße Jan-Luca Stadler



Passionsandachten

Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand

So heißt das diesjährige Motto der Aktion „7-Wochen-ohne“. Unter diesem Motto werden auch die Passionsandachten unserer Gemeinde stehen, zu denen wir jeweils donnerstags von **19 bis 19.30 Uhr in das Gemeindezentrum** einladen.

Üben – wäre es nicht gut, diese Passionszeit einmal dazu zu nutzen, ein seelisches „workout“ zu machen? Dann kommen Sie zu unseren Andachten, finden Sie Ruhe und lassen Sie sich inspirieren und herausfordern von „7-Wochen-ohne-Stillstand“!

Die Andachten finden statt am:

03./10./17./24. und 31.03., sowie 07.04.

Von Gemeinden zu Nachbarschaftsräumen

Die Synode unserer Landeskirche plant einschneidende Veränderungen in unserer Kirche: ausgelöst durch schwindendes Geld und weniger Pfarrpersonen müssen sich – so eine der Perspektiven des Prozesses „EKHN 2030“ – alle Gemeinden bis Ende 2023 in so genannten „Nachbarschaftsräumen“ zusammen finden. Die Nachbarschaftsräume bestehen in der Regel aus mehreren Gemeinden und müssen mindestens mit 3 Vollzeitstellen ausgestattet sein. Dabei müssen diese 3 Stellen nicht unbedingt Pfarrpersonen sein – es können auch hauptamtliche Kirchenmusiker*innen oder Gemeindepädagog*innen sein. „Verkündigungsteams“ heißen diese Stellen dann und versehen ihren Dienst meist nicht mehr in einer Gemeinde sondern sind dann zuständig für mehrere Gemeinden. Bis Ende 2026 sollen dann in den Nachbarschaftsräumen die Gemeinden fusionieren, eine „Gesamtgemeinde“ bilden oder zumindest einen Kooperationsvertrag abschließen, der bestimmte Entscheidungen auf eine gemeinsame, höhere Ebene verlagert (z.B. Bau, Finanzen, etc.).

Wie ein Nachbarschaftsraum für uns hier aussehen könnte steht noch nicht fest – sicher ist nur, dass Kelsterbach alleine dafür nicht mehr genug Stellen und auch nicht genug Gemeindeglieder haben wird.

Fortsetzung von Umseite

24.04. **18.00** Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. i.R. Mutzek)



Erika Eimanns, geborene Kappen
Rüsselsheimer Straße 113

82 Jahre

Regelmäßige Veranstaltungen (teilweise online – bitte Aushänge beachten!)

Krabbelgottesdienstvorbereitung: 07.03. und 25.04., 17.00 Uhr

Kindergottesdienstvorbereitung: 25.03. und 29.04., 18.00 Uhr

Konfirmationsunterricht: donnerstags, 17.00 Uhr

Nachkonfigruppe (14-20 Jahre) 1. Dienstag im Monat, 18.00 Uhr

Passionsandachten: vom 03.03. – 07.04.,
donnerstags 19 Uhr

Chor an der Friedensgemeinde ab 28.04. donnerstags, 19.30 Uhr

Theatergruppe ab 25.04., montags, 19.30 Uhr

Strandbar: Freitag, 25.03. und 08.04.,
jeweils 19.00 Uhr

Evangelische Frauen: 1. und 3. Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr

Eine-Welt-Laden: Erster und letzter Sonntag im
Monat nach dem Gottesdienst

Gottesdienste

Die Präsenzgottesdienste finden im Gemeindezentrum unter der Beachtung der 3-G-Regeln statt. Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge und Veröffentlichungen in der Presse und auf unserer Homepage. Bei allen Präsenzgottesdiensten können Sie auch per Zoom dabei sein. Den entsprechenden Link finden Sie auf der Homepage www.friedensgemeinde-kelsterbach.online

- 04.03. **19.00** Gottesdienst zum Weltgebetstag in der St. Martinskirche (siehe innenstehender Artikel)
- 06.03. 10.30 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Bundschuh)
- 13.03. 10.30 Gottesdienst (Lektor Asfaha)
- 20.03. 10.30 Gottesdienst (Dipl.Theol. Torben Schmidt)
- 27.03. **18.00** Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Bundschuh)
- 03.04. 10.30 Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin Saar)
- 10.04. 10.30 Gottesdienst (Pfr. Bundschuh)

Gründonnerstag

- 14.04. **19.00** gemeinsamer Gottesdienst, gestaltet von den Konfis

Karfreitag

- 15.04. 10.30 Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Bundschuh)

Osternacht

- 16.04. **22.00** Auferstehungsfeier mit Osterfeuer und Abendmahl (Pfr. Bundschuh)

Ostersonntag, Fest der Auferstehung

- 17.04. *kein Gottesdienst in der Friedensgemeinde*

Einladung in die Nachbargemeinden

Ostermontag

- 18.04. 10.30 Gottesdienst im Haus Weingarten (Pfrin. Lee)

weiter Gottesdienste finden Sie auf der Umseite